# Deutsche Ländermeisterschaft der Schachjugend: Sehr guter 5. Platz für Sachsen-Anhalt

Die Deutsche Ländermeisterschaft fand vom 30.09.2025 bis 05.10.2025 im beschaulichen Oer-Erkenschwick in Nordrhein-Westfalen statt. Acht Spieler gehören zu einer Ländermannschaft, die sich aus je einem Jugendlichen der Altersklassen U20, U20w, U18, U16, U16w, U14, U12, U12w zusammensetzt.

Unser – im Durchschnitt sehr junges – Team ging mit folgender Aufstellung an den Start:

1. Sebastian Haubold
2. Anton Belin
3. Jakob Nönnig
4. Gustav Polzin
5. Anastasia Voigt
6. Igor Shevchenko
7. Laura-Marie Rössling
8. Lotte Nönnig

Als Trainer waren die Landestrainerin WGM Tatjana Melamed und Christian Böhm vor Ort.

Als U20-Spieler war auch noch Niklas Rohde eingeplant, der jedoch krankheitsbedingt kurz vor dem Turnier absagen musste. Die Herausforderung für unsere Landestrainerin Tatjana Melamed bestand darin, noch am Abfahrtstag bis 14:00 Uhr kurzfristig Ersatz zu finden. Igor Shevchenko ist dann glücklicherweise eingesprungen.

Zum Schluss erreichte das Team aus Sachsen-Anhalt einen sehr guten fünften Platz, was im Anbetracht der Aufregung vor Reiseantritt vor allem unsere Landestrainerin glücklich machte. Aber auch alle anderen Beteiligten waren sehr zufrieden.

Hier der Turnierbericht von Christian Böhm:

Gesetzt an 7, machten wir uns Hoffnungen, in den Kampf um die Medaillen einzugreifen, wussten aber, dass das Feld sehr eng beieinander ist. Als klarer Favorit galt die Gastgeber-Mannschaft Nordrhein-Westfalen (Spoiler: Sie wurden dieser Rolle gerecht). Der Start gelang mit einem 7,5:0,5-Kantersieg gegen Mecklenburg-Vorpommern auf ganzer Linie. Runde 2 geriet zu einem wahren Krimi, wo wir uns leider den Bayern äußerst unglücklich mit 3,5:4,5 geschlagen geben mussten. Allerdings konnten wir in Runde 3 mit einem überzeugenden 6,5:1,5-Sieg gegen eine holländische Auswahl zurückschlagen, und auch Niedersachsen wurde mit 5,5:2,5 besiegt. Das Spiel gegen Württemberg in der fünften Runde sollte vorentscheidend darüber sein, ob wir ganz oben angreifen können. Es lief gut an; Gustav und Anastasia schossen uns mit 2:0 in Front. Allerdings drehte Württemberg das Match und ging mit 3:2 in Führung. Sebastian gelang eine saubere Partie an Brett 1 und stellte auf 3:3. Jakob und Laura hatten schwierige Endspiele, die leider unter Zeitdruck nicht haltbar waren. Somit eine bittere 3:5-Pleite. In der darauffolgenden Runde konnte Rheinland-Pfalz sicher mit 5:3 bezwungen werden, sodass immer noch der Sprung auf das Podest möglich war. Allerdings bescherte uns die Auslosung für die Schlussrunde das Team Nordrhein-Westfalen, die bereits nach Runde 6 als Turniersieger feststanden. Für die erhoffte Medaille mussten wir gewinnen, eine Niederlage würde den Träumen ein jähes Ende bereiten. NRW konnte nur noch mit sieben Spielern antreten, sodass wir kampflos 1:0 in Führung gingen. Unsere Gegner spielten dann an einigen Brettern ihre nominelle Überlegenheit aus und stellten auf 2:1. Gustav glich mit einer super Partie aus, Haubi hielt gegen 2300er-Gegnerschaft das Remis fest. Bedauerlicherweise war dieses Remis das letzte Zählbare für uns. Durch das 2,5:5,5 rutschten wir auf Platz 5 ab, dennoch dürfen wir auch damit sehr zufrieden sein. Die Niederlagen waren äußerst knapp und bitter, die Siege dagegen sehr souverän. Immerhin sammelten wir, nach NRW, die zweitmeisten Brettpunkte. Die Einzelausbeute unserer Mannschaft: Sebastian Haubold 3,5/7, Anton Belin 3,5/7, Jakob Nönnig 3/7, Gustav Polzin 5/7, Anastasia Voigt 6/7 (Brettbeste an 5!), Igor Shevchenko 4,5/7, Laura-Marie Rössling 2,5/7, Lotte Nönnig 5,5/7. Anastasia Voigt erreichte zudem noch die WFM-Norm. Es war eine gelungene Meisterschaft und hätte uns die Deutsche Bahn die Rückreise nicht enorm erschwert wäre, alles perfekt gewesen.

# Norddeutsche Meister U12 und U14 wurden gekrönt

Vom 12. bis 16.09.2025 fand die 17. Norddeutsche Vereinsmeisterschaft in den Altersklassen U12 und U14 wie in den Vorjahren auch in Magdeburg statt. Unterstützt wurde die Veranstaltung von Lotto Sachsen-Anhalt. Erstmals konnte dabei in den schönen Räumlichkeiten der IHK Magdeburg gespielt werden. Für diese Unterstützung danken wir ebenso herzlich!

Wie in den letzten Jahren traten die besten Teams der Altersklassen U12 und U14 aus den nördlichen acht Bundesländern (Hamburg, Bremen, Berlin, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt) gegeneinander an. Neben dem Titel des Norddeutschen Vereinsmeisters ging es auch um jeweils vier Qualifikationsplätze für die Deutschen Vereinsmeisterschaften. Unter den rund 250 Personen, die für diese Meisterschaft fünf Tage in unsere Landeshauptstadt gekommen sind, waren auch sechs Teams aus Sachsen-Anhalt:

U12: Schachzwerge Magdeburg, USV Halle und USC Magdeburg

U14: Schachzwerge Magdeburg, Schachfreunde Hettstedt und 1. SC Anhalt

Souverän durchsetzen konnten sich dabei jeweils mit zwei Punkten Vorsprung die Barnimer Schachfreunde in der U12 und Empor Berlin in der U14. Komplettiert wird das Podium in der U12 von den beiden Berliner Teams von der TSG Oberschöneweide und Empor Berlin. In der U14 konnten der Hamburger SK und Werder Bremen die weiteren Medaillenplätze erringen.

Die Teams aus Sachsen-Anhalt konnten in den Kampf um die Medaillen leider nicht eingreifen. Der USV Halle auf Platz 10 in der AK U12 und die Schachzwerge Magdeburg (U14) auf Platz 9 erzielten die besten Platzierungen und bestätigten jeweils die Setzlistenposition. In der U12 kamen die beiden noch sehr jungen Teams aus der Landeshauptstadt auf Platz 17 (Schachzwerge Magdeburg) bzw. 19 (USC Magdeburg) ein. Die Schachfreunde Hettstedt auf Platz 13 und der 1. SC Anhalt auf Rang 17 konnten in der U14 ebenso wertvolle Erfahrung auf dem überregionalen Turnier sammeln.

Bei der Siegerehrung richteten sowohl André Rummel (Hauptgeschäftsführer der IHK Magdeburg) als auch die Präsidentin des Landesschachverbandes, Claudia Meffert, Grußworte an die Teilnehmenden.

Die Meisterschaft für das kommende Jahr ist auch schon terminiert. Sie wird vom 09.–13.09.26 in den beiden Altersklassen wieder in Magdeburg stattfinden.

***Michael Zeuner,***
***Turnierorganisator***

# Stendaler Doppelsieg beim 6. Inklusiven Schachturnier in Schönebeck

Am 20.09.2025 fanden sich 69 schachbegeisterte Spieler aus allen Himmelsrichtungen zum Schachspielen im Kurpark Bad Salzelmen in Schönebeck ein. Aus Süden kommt mit toller Regelmäßigkeit Integra Weißenfels mit einer großen Delegation aus sechs Spielern, aus Richtung Westen begrüßten wir vier Teilnehmer aus dem Internationalen Bildungs- und Sozialwerk GmbH aus Langenstein/Harz. Eine besonders weite Anreise hatte der Schachfreund Michael Beuster aus Berlin, der bereits um 4:30 Uhr aufstand, um sich auf den Weg an die Elbe zu machen. Die Bahn spielte mit und Michael erreicht pünktlich das Spiellokal. Zuletzt bleibt die nördliche Richtung, wo die Stendaler Schachfreunde quasi beschlossen, ihre Stadtmeisterschaft in Schönebeck auszutragen. Aus zwei Vereinen nahmen insgesamt neun Teilnehmer teil. Schön war auch die Teilnahme von Jugendlichen aus verschiedenen Schulen, sei es eine Schule aus Bernburg (mit zwei Teilnehmern), ein Starter aus dem Hugo-Kükelhaus oder eine Förderschule aus Magdeburg-Reform.

Neben den schachlichen Veranstaltern von der SG Aufbau Elbe Magdeburg waren wieder der ABISA (Allgemeiner Behinderten-Verband in Sachsen-Anhalt) und SOSA (Special Olympics Sachsen-Anhalt – Landesverband aus Halle) vor Ort. Darüber hinaus unterstützten die Boccia-Spieler der Union Schönebeck und sorgten für eine tolle Atmosphäre rund um den Dr.-Tolberg-Saal im Schönebecker Kurpark. Zuletzt sei die Unterstützung des Vereins „Demokratie Leben e. V.“ erwähnt, der einen Tag vor dem Turnier die Unterstützung für das inklusive Schachturnier beschloss.

Das Turnier wurde in 7 Runden mit 15 min Bedenkzeit ausgetragen. Aufgrund des Breitensport-Charakters der Veranstaltung und der vielen Anfänger wurde auf die Berührt-Geführt-Regel keinen großen Wert gelegt, nur DWZ-Träger untereinander sollten sich an die bekannten Turnierregeln halten. Als Grademacher stand Karl Friedrich vom Burger SK zur Verfügung, der nach dem Ausscheiden eines Sportfreundes in Runde 4 das Spielfrei verhinderte.

Ein kleiner Höhepunkt war wieder die Versteigerung zweier Trikots des Handballclubs SC Magdeburg zugunsten des Zinnober Kunstvereins für Menschen mit Handicap. Per amerikanischer Versteigerung – bei der jedes Gebot sofort eingezahlt wird – sammelte Turnierhelferin Eva Breja in 15 Minuten über 400 EUR ein. Den Vereinsvorsitzenden Wolfram Stäps freute es sehr. Umso mehr, da er – als Lehrer – einen seiner Schüler unter den Spielenden entdeckte.

Bestimmt wurde das sportliche Niveau vom Stendaler SK, von dem Boris Kargull, Karsten und Torsten Hansch teilnahmen. Verfolgt wurde das Trio von Joachim Breitfeld (TSG Calbe) und Igor Shevchenko (Schachzwerge Magdeburg).

Übergabe des Spendengeldes an Zinnober Kunstverein

Am Ende war es aber Ole Ziem (ebenfalls Schachzwerge Magdeburg) vorbehalten, den Dreifach-Triumph zu verhindern, durch einen direkten Sieg gegen Karsten im direkten Duell.

1. Torsten Hansch Stendaler SK 6,5 / 7
2. Boris Kargull Stendaler SK 6,0 / 7
3. Ole Ziem Schachzwerge 6,0 / 7

Eine besondere Würdigung finden die Sportler in der SOSA-Sonderwertung. Der SOSA vertritt die Teilnehmer mit geistiger Einschränkung. Hier werden mehrere Wertungsgruppen gebildet, die dann untereinander gewertet werden. Drei Gruppen wurden dieses Mal gebildet.

Zuletzt wurde die Kategorie Breitensport ausgewertet. Hier wurden alle Spieler in die Wertung genommen, die über keine DWZ verfügen. Sieger dieser Kategorie wurde der spielstarke Neuzugang der SG Aufbau Elbe, Naweed Ghulami, der beim Hasselbach-Blitz entdeckt wurde. Auf Platz 2 landete der bereits erwähnte Michael Beumer und auf Platz 3 Robin Schuster. Da Robin zur Siegerehrung nicht mehr anwesend war, wurde der Vierte, Armin Voß, ausgezeichnet. Der Landesbehindertenbeauftragte Christian Walbrach hatte tolle Andenkenpreise mitgebracht: sechs Bücher des Karikaturisten Phil Hubbes, mit einem schicken Ton-Gefäß, welches von der Lebenshilfe Magdeburg angefertigt und verkauft wird.

1. Naweed Ghulami Aufbau Elbe 5,0 / 7
2. Michael Beuster Berlin 4,5 / 7
3. Robin Schuster Magdeburg 4,0 / 7

Als Letztes gilt der Dank allen Teilnehmern sowie den zahlreichen Kräften, die mit dem Auf- und Abbau in Windeseile für Ordnung sorgten. Zufrieden und glücklich fuhren Teilnehmer und Organisatoren nach Hause in einen lauen Sommerabend.

***Jens Windelband,***
***Turnierleiter***

# 16 Jahre mit 16 Figuren auf 64 Feldern – Cup der Deutschen Einheit in Wernigerode

Die jeweils Besten der Gruppen 1–12

Wernigerode, 12.10.2025. Schon zum 16. Mal kamen 180 Schachspieler in der Bunten Stadt am Harz zusammen, um den Cup der Deutschen Einheit und den Blitzpokal der Harzsparkasse auszuspielen. 2025 zum ersten Mal angeboten und ein voller Erfolg: der Kids Cup! In allen Wettbewerben winkten wertvolle Trophäen und Sachpreise.

Am Tag der Deutschen Einheit fanden sich 41 Schachfreunde ein, um den Blitzpokal der Harzsparkasse auszuspielen. Der schon traditionell beliebte Termin bietet Turnierteilnehmern, Spielern aus Wernigerode und Mitarbeitern der namensgebenden Harzsparkasse die Gelegenheit, in neun Runden ihre Kräfte zu messen. Mit sagenhaften 8,5 Punkten aus 9 Runden sicherte sich Christian Haubold vom USC Magdeburg den Blitzpokal der Harzsparkasse. Platz 2 und 3 belegten Dr. Dirk Jordan vom Dresdner Schachfestival und Andreas Miltner vom SV Rochade Hünfeld, beide mit 7 Punkten, aber unterschiedlicher Buchholzwertung. Auch die Zweit- und Drittplatzierten durften einen hochwertigen Glaspokal mit nach Hause nehmen. Über einen Sachpreis freuten sich alle Spieler bis Rang 15.

Einige der jungen Fans konnten offenbar gar nicht genug von den 32 Figuren auf 64 Feldern bekommen und haben sowohl das Blitzturnier der Harzsparkasse als auch den neuen Kids Cup mitgespielt. Am Samstag saßen pünktlich um 15 Uhr 41 erwartungsfrohe Schachtalente im Saal, unterstützt von Betreuern und Eltern. Mit viel Spaß am Schach waren die fünf Runden wie im Flug gespielt. Dass die Auslosung ‚wie bei den Großen' per Beamer auf die Leinwand geworfen wurde, fanden die Kids toll! Alle Kinder freuten sich bei der Siegerehrung über eine Medaille und eine Urkunde, die Besten in jedem Jahrgang zusätzlich über einen Pokal.

Jahrgangsbeste (Jahrgang in Klammern) waren mit 5 Punkten Maila Ruddat (2015), TSG Oberschöneweide, und Kyllian Gotthold Tanukusuma (2014), KSV Rochade Braunschweig; mit 4 Punkten Pauline Pohland (2009), SC Viadrina Frankfurt/Oder, und Laurentius Nguyen (2008), SV Laatzen; mit 3 Punkten Julius Langheinrich (2018), SG Einheit Staßfurt, Flora Greither (2013), SV Roter Turm Halle, und Philipp Schäfer (2012), SK Turm Bad Hersfeld; mit 2,5 Punkten Jannik Dennhardt (2017), SG Turm Leipzig; mit 2 Punkten Ian Beck (2010), SG Einheit Staßfurt, und mit einem Punkt Niklas Richter (2019), TSV Kitzscher, und Sebastian Küchler (2011), SV Einheit Halberstadt.

Zur Siegerehrung am Dienstag, 07.10.2025, waren die Gäste fast ebenso zahlreich wie die Spieler im Saal, die gemeinsam mit dem Reporter des MDR gegen 15 Uhr im Saal des HKK Hotels erschienen. Neben Hoteldirektor Björn Rosenberg, Inga Korsch von Dymatix Wernigerode und dem Präsidenten von Ran ans Brett, Lothar Koll, standen die Schiedsrichter Bernhard Riess und Jürgen Wischumerski sowie Martina Jordan vom Orga-Team bereit, um Pokale und Preise zu überreichen. Die Plätze 1 bis 5 freuten sich über einen wertvollen ChessBase-Gutschein und eine Urkunde, die Gruppenersten zusätzlich über einen wertvollen Glaspokal.

Sieger der Gruppe 1 und damit Gewinner des Cups der Deutschen Einheit wurde Ben Hübert-Hagenbeck mit 5 Punkten aus 7 Runden. Ebenfalls 5 Punkte und den Gruppensieg errangen Samuel Maar in Gruppe 2, Uwe Hanewald in Gruppe 3 und Jörg Kompe in Gruppe 5. In Gruppe 11 erreichte die jüngste Gruppenerste, Julia Brüning, 4,5 Punkte. Zahlreiche Spieler gewannen ihre Gruppen mit 6 Punkten aus 7 Runden: Christian Farwick in Gruppe 4, Siegfried Klimpel in Gruppe 6, Daniela Heinrch in Gruppe 7, Karl-Heinz Gaul in Gruppe 9 und Henning Geibel in Gruppe 10. Mit 5,5 Punkten siegen Frank Stolzenwald in Gruppe 8 und Susann Piry in Gruppe 12.

Die Veranstaltung schloss mit dem Dank des Hotels, denn die Schachspieler sind offenbar angenehme Gäste. Hoteldirektor Rosenberg freute sich, für den 01. bis 06.10.2026 erneut zum Schach im HKK Hotel einladen zu können. Es nahte der Moment, um Teilnehmerurkunden abzuholen und sich zu verabschieden. Auf ein Neues in Wernigerode 2026!

***Text & Bild: Heike Wöst & Ingrid Schulz***